



Medienmitteilung

Bern, 4. September 2025

Solide Entwicklung in der Ferienzeit

Mit dem Ende des Ferienmonats August ziehen die Schweizer Bergbahnen ein Zwischenfazit: Der Sommer verläuft mehrheitlich erfreulich mit einem Zuwachs an Gästen von 4 % gegenüber dem Vorjahr und gar 20 % mehr Gästen als im 5-Jahresdurchschnitt.

Für das Saison-Monitoring wertet der Branchenverband Seilbahnen Schweiz (SBS) die Gästeanzahl (Ersteintritte) von über 120 Mitgliedern aus der ganzen Schweiz aus. Die nun vorliegenden Zahlen erlauben eine Analyse der Sommersaison 2025 von Saisonstart bis Ende August.

Erfreulicher Start, Wechsel im Juli, variabler August

Nach einem vergleichsweise kühlen und nassen Ferienmonat Juli mit unterdurchschnittlichen Gästezahlen startete der August anfangs nass und kühl, was sich negativ auf Tagesausflüge ausgewirkt hat. Nach einer relativ warmen Phase Mitte August drehte das Wetter Ende August wieder. Vergleicht man den August 2025 mit dem ausserordentlich stark frequentierten August im 2024, so waren 5 % weniger Gäste mit Seilbahnen unterwegs. Betrachtet man jedoch die gesamte Saison von Mai bis August, ist das Ergebnis weiterhin positiv: Es gab insgesamt 4 % mehr Ersteintritte als im Vorjahr.

Unsteter August – Bergbahnen mit ausländischen Gästen fahren besser

Bahnen mit vorwiegend inländischen Gästen hatten im Schnitt 12 % weniger Gäste, während Bahnen mit vorwiegend ausländischen Gästen im August einen Zuwachs von 8 % verzeichnen konnten. Das bekannte Muster vom Juli wiederholt sich: nasskaltes Wetter ist eine schlechte Voraussetzung für spontane Tagesausflüge in die Berge. Ausländische Gäste wiederum sind aufgrund der frühzeitig geplanten Reisen weniger sensibel auf schlechtes Wetter.

Regionale Unterschiede

Ein Blick in die jeweiligen Gebiete zeigt regionale Unterschiede und Besonderheiten auf. Den grössten Zuwachs können die Waadtländer und Freiburger Alpen vermelden (+28 %), das Berner Oberland folgt mit 12 % an zweiter Stelle, gefolgt vom Tessin (6 %). Im Waadtland, Freiburg und im Berner Oberland sind die Zuwächse auf das Abonnement des Magic Passes zurückzuführen, der im Sommer bei vielen Bergbahnen auch gültig ist. Das Wallis (0 %), Graubünden und die Ostschweiz (je -1 %) und die Zentralschweiz (-2 %) stagnierten von Saisonbeginn bis Ende August auf dem Niveau des Vorjahres (vgl. Abb. 1).



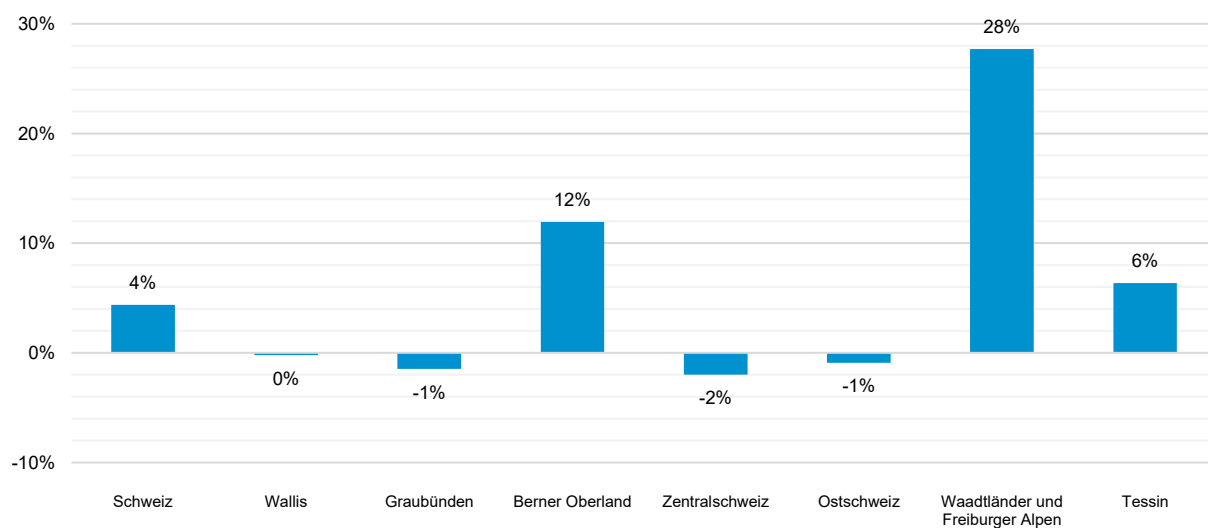


Abbildung 1: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. August 2025.

Vergleich mit dem 5-Jahresdurchschnitt

Im Vergleich zum 5-Jahresschnitt verzeichnen die Bergbahnen schweizweit gar 20 % mehr Ersteintritte. Dies verdeutlicht, dass insgesamt das Sommergeschäft nach wie vor wächst – wenngleich natürlich der «Covid-Sommer 2020» im Fünfjahresschnitt auch enthalten ist. Auch hier sind regionale Unterschiede markant: Obenaus schwingt das Berner Oberland (51 %) mit einem traditionell hohen Anteil an internationalen Sommergästen, gefolgt von den Waadtländer und Freiburger Alpen (39 %) und der Zentralschweiz (27 %). Die anderen Regionen sind mit Ausnahme des Wallis (+1 %) im einstelligen negativen Prozentbereich (vgl. Abb. 2).

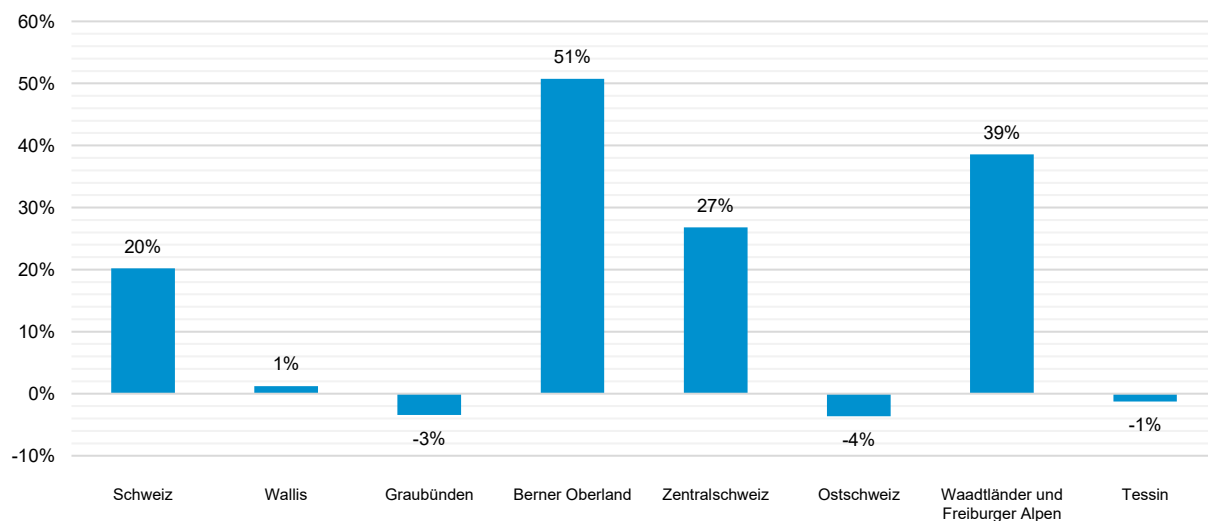


Abbildung 2: Ersteintritte – Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. August 2025

«Die Branche blickt optimistisch auf die kommenden Monate, die mit ihren milden herbstlichen Temperaturen auf weitere schöne Erlebnisse Lust machen» – sagt Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz (SBS).

Weitere Auskünfte

Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz +41 79 543 25 07

Über Seilbahnen Schweiz

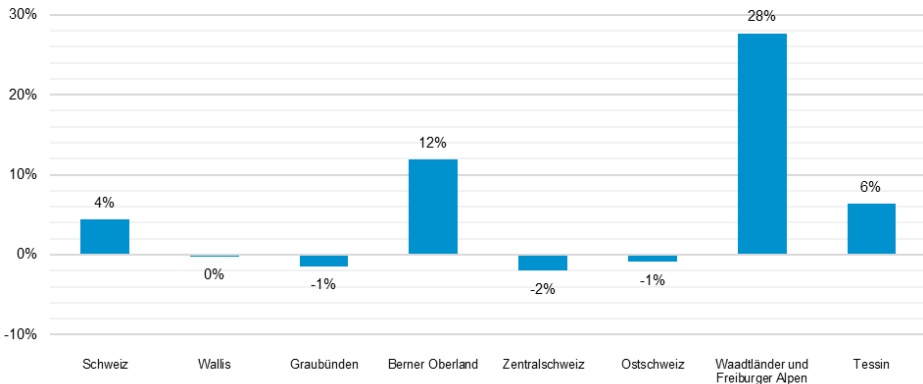
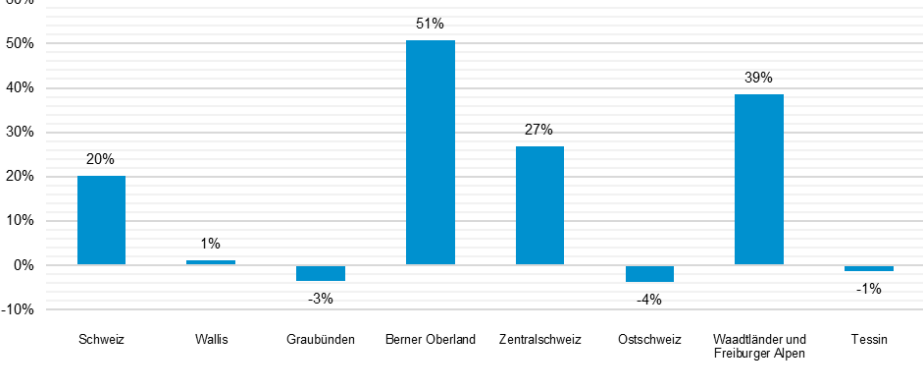
Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

Über das Saison-Monitoring

Im Rahmen des Saison-Monitorings werden die Gästezahl (Ersteintritte) für den Personentransport der Seilbahnunternehmen analysiert und monatlich aktualisiert. Das Monitoring umfasst eine Analyse von über 120 Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Über 90 Prozent des Umsatzes der Bergbahnen in der Schweiz ist durch diese Untersuchung abgedeckt.

Die Erhebung der Ersteintritte erfolgt seit Winter 2023/24 weitgehend automatisiert von den Zutrittssystemen. Die automatisiert erhobenen Zutritte werden tagesgenau erfasst. Dies ermöglicht seit Winter 2024/25 eine Analyse von Saisonabschnitten, die nicht ganze Monate umfassen. Die Entwicklung der Dateninfrastruktur ist teilfinanziert von Innotour (SECO), in Zusammenarbeit mit Manova GmbH, Skidata (Schweiz) GmbH und Axess AG.

Bildlegenden zur Medienmitteilung

Ersteintritte: Veränderung zum Vorjahr  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Region</th> <th>Veränderung zum Vorjahr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweiz</td> <td>4%</td> </tr> <tr> <td>Wallis</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>Graubünden</td> <td>-1%</td> </tr> <tr> <td>Berner Oberland</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>Zentralschweiz</td> <td>-2%</td> </tr> <tr> <td>Ostschweiz</td> <td>-1%</td> </tr> <tr> <td>Waadtländer und Freiburger Alpen</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>Tessin</td> <td>6%</td> </tr> </tbody> </table>	Region	Veränderung zum Vorjahr	Schweiz	4%	Wallis	0%	Graubünden	-1%	Berner Oberland	12%	Zentralschweiz	-2%	Ostschweiz	-1%	Waadtländer und Freiburger Alpen	28%	Tessin	6%	Bild 1 Veränderungen zum Vorjahr der Ersteintritte. © Seilbahnen Schweiz
Region	Veränderung zum Vorjahr																		
Schweiz	4%																		
Wallis	0%																		
Graubünden	-1%																		
Berner Oberland	12%																		
Zentralschweiz	-2%																		
Ostschweiz	-1%																		
Waadtländer und Freiburger Alpen	28%																		
Tessin	6%																		
Ersteintritte: Veränderung zum 5-Jahresschnitt  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Region</th> <th>Veränderung zum 5-Jahresschnitt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweiz</td> <td>20%</td> </tr> <tr> <td>Wallis</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>Graubünden</td> <td>-3%</td> </tr> <tr> <td>Berner Oberland</td> <td>51%</td> </tr> <tr> <td>Zentralschweiz</td> <td>27%</td> </tr> <tr> <td>Ostschweiz</td> <td>-4%</td> </tr> <tr> <td>Waadtländer und Freiburger Alpen</td> <td>39%</td> </tr> <tr> <td>Tessin</td> <td>-1%</td> </tr> </tbody> </table>	Region	Veränderung zum 5-Jahresschnitt	Schweiz	20%	Wallis	1%	Graubünden	-3%	Berner Oberland	51%	Zentralschweiz	27%	Ostschweiz	-4%	Waadtländer und Freiburger Alpen	39%	Tessin	-1%	Bild 2 Veränderungen der Ersteintritte im Vergleich zum 5-Jahresschnitt. © Seilbahnen Schweiz
Region	Veränderung zum 5-Jahresschnitt																		
Schweiz	20%																		
Wallis	1%																		
Graubünden	-3%																		
Berner Oberland	51%																		
Zentralschweiz	27%																		
Ostschweiz	-4%																		
Waadtländer und Freiburger Alpen	39%																		
Tessin	-1%																		
	Bild 3 Stimmungsbild in den Schweizer Bergen. © Seilbahnen Schweiz Symbolbilder unter https://www.seilbahnen.org/medien/bildergalerie																		